

PraxisWISSEN

Datenschutz Kundendaten für Werbezwecke

- > Geschützte Kundendaten
- > Verbot mit Erlaubnisvorbehalt
- > Datenschutzerklärungen
- > Einwilligung
- > Zulässige Emailwerbung ohne Einwilligung
- > Widerspruchsrecht und Recht auf Löschung
- > Auftragsdatenverarbeitung
- > Anhang

Handelsverband Bayern e.V.
Brienner Straße 45
80333 München

Wolfgang von Burchard
Rechtsanwalt
(Syndikusrechtsanwalt)
Telefon 089 55118-120
Fax 089 55118-118
E-Mail burchard@hv-bayern.de
Internet www.hv-bayern.de
Stand 04/2018

1. Geschützte Kundendaten nach der DS-GVO

Personenbezogene Daten: Der Datenschutz erfasst alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare **natürliche** Person (z.B. Kunde) beziehen, Art. 4 Nr. 1 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (= DS-GVO). Beispiele sind: Name, Anschrift, Telefon, Fax, Email-Adresse, Geburtsdatum, Kontodaten, KFZ-Kennzeichen, Standortdaten, IP-Adressen, Cookies. Adressdaten einer Einzelfirma oder einer sog. „Ein-Mann-GmbH“ stellen ebenfalls personenbezogene Daten dar (Inhaber, Geschäftsführer), die dem Datenschutzgesetz unterliegen.

Besondere personenbezogene Daten: Besondere Kategorien personenbezogener Daten sind im Sinne Art. 9 DS-GVO Angaben über rassische oder ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, genetische Daten, biometrische Daten zur Identifikation, Gesundheit, Sexualleben oder sexuelle Orientierung. Der Umgang mit diesen Daten unterliegt besonderen Einschränkungen.

Von der DS-GVO erfasst wird die „**Verarbeitung**“ personenbezogener Daten. Der Begriff der „Verarbeitung“ wird in Art. 4 Nr. 2 DS-GVO definiert. Danach handelt es sich um „jeden mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführten Vorgang oder solche Vorgangsreihen in

Zusammenhang mit personenbezogenen Daten, wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Weitergabe durch Übermittlung, die Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung“.

2. Verbot mit Erlaubnisvorbehalt

Die wesentlichen Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten sind in Art. 5 DS-GVO geregelt und folgende:

- a) Rechtmäßigkeit (Verbot mit Erlaubnisvorbehalt)
- b) Verarbeitung nach Treu und Glauben (Verhältnismäßigkeitsgrundsatz)
- c) Transparenz (s. a. Informationspflichten nach Art. 13 ff. DSGVO)
- d) Datenminimierung (vgl. bisherige Datensparsamkeit nach § 3a BDSG)

Demnach ändert sich auch nach der neuen (ab 25.05.2018 geltenden) Rechtslage insbesondere nichts an dem Grundsatz des „Verbots mit Erlaubnisvorbehalt“. Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist **grundsätzlich verboten**, außer es liegt einer der nachfolgenden Sachverhalte vor (Art. 6 DS-GVO):

- **Einwilligung** des Betroffenen in die Datenverarbeitung
z. B. für Werbung, Marketing, Marktforschung, Newsletter;
- Erforderlichkeit der Daten für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen auf Anfrage der betroffenen Person;
- Vorliegen einer zur Datenspeicherung verpflichtende Rechtsnorm
z. B. elektronische Lohnsteuerkarte, gesetzliche Aufzeichnungspflichten
- Erforderlichkeit der Daten nach Abwägung der Interessen des Händlers und der betroffenen Person (z.B. § 7 III Nr. 2 UWG Direktwerbung per E-Mail für ähnliche Waren)

3. Datenschutzerklärung

Die gesetzlich notwendigen Informationen über den Umgang mit personenbezogenen Daten sind im Onlinehandel/Versandhandel unter einem als „Datenschutzerklärung“ bezeichneten Abschnitt zusammenzufassen. Eine solche Datenschutzerklärung ist aber auch im stationären Einzelhandel notwendig, sofern personenbezogene Daten (z. B. über ein Warenwirtschaftssystem) gespeichert werden. Durch die DS-GVO sind die Anforderungen an die Information und Belehrung der betroffenen Person gestiegen. Diese muss künftig präzise, transparent, verständlich, leicht zugänglich sowie in klarer und einfacher Sprache gehalten sein.

Diese Datenschutzerklärung enthält mehrere, sachlich zu trennende, Regelungsbereiche.

3.1 Einleitung

Weit verbreitet ist eine textliche **Einleitung** der Datenschutzerklärung, die als vertrauensbildende Maßnahme zu werten ist, z.B.:

„Unser Unternehmen nimmt den Schutz von Kundendaten sehr ernst. Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist uns ein wichtiges Anliegen, das wir bei allen Geschäftsprozessen mit hoher Auf-

merksamkeit verfolgen. Wir beachten alle Maßgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und verwenden Ihre Daten für Werbezwecke nur, soweit dies gesetzlich zulässig ist oder Sie ausdrücklich eingewilligt haben (...).“

3.2 Ferner fordert Art. 13 DS-GVO:

- a) *Den Namen und die Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie ggfs. seines Vertreters,*
Bei einem Werbeprospekt, einem Katalog oder auf einer Website ist „Verantwortlicher“ regelmäßig der Herausgeber der Werbung, der gleichzeitig Unternehmer / Inhaber / juristische Person der werbenden Firma ist.
- b) *ggfs. die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten,*
- c) *Angabe der Zwecke, für die die Daten verarbeitet werden sollen, sowie die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung,*
Der Betroffene muss darüber informiert werden, wozu die personenbezogenen Daten benötigt und wie sie verwendet werden. Dabei sind sämtliche vorgesehenen Zwecke anzugeben.
 - aa) Zweckbestimmung der Daten, die ohne Einwilligung erhoben, verarbeitet und genutzt werden können, z. B.:
 - zur Zusendung der Gewinnmitteilung ...
 - zur Übersendung des Probeabonnements ...
 - zur Abwicklung des Kaufvertrages
 - bb) Mit Einwilligung des Betroffenen für Werbung erhobene Daten (z. B.)
 - für Werbezwecke und Marketingaktionen aus unserem Haus ...
 - für Angebote, Produktneuheiten, Sonderaktionen (Werbung) ...
 - für aktuelle Informationen über unserer Produktpalette ...
 - zu Zwecken der internen Marktforschung ...
- d) *Angabe der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten, sofern die Verarbeitung der Daten hierauf beruht,*
- e) *ggfs. die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten,*
Die Aufzählung der Kategorie von Datenempfängern wird häufig gleich mit dem konkreten Verwendungszweck (s.o. b) verbunden, z.B.:
 - Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen übermitteln wir die Daten unseren konzernverbundenen Unternehmen (XY...) zu ... Zwecken
 - Für Werbung durch unsere Franchise-Partner... (Partner am Besten genau benennen)
 - Zur Abwicklung Ihrer Bestellung werden Ihre Daten von unseren Logistik-Dienstleistern verarbeitet ... (Dienstleister am Besten namentlich nennen)
 - Für die Vertragsabwicklung bedienen wir uns externer Dienstleister, die Ihre personenbezogenen Daten nur für die konkreten Zwecke verwenden und hierauf verpflichtet wurden ...
 - zur Berechnung Ihrer Bonuspunkte werden Ihre hierfür relevanten Daten an den Systembetreiber zur Verarbeitung und Verwaltung übermittelt ...
 - zur Zahlungsabwicklung und für das Inkasso bedienen wir uns externer Dienstleis-

ter ...

Im Übrigen erfolgt keine Datenweitergabe an Dritte.

- f) *ggfs. die Absicht, die Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation zu übermitteln,*
- g) *Informationen über die Dauer der Speicherung oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung dieser Dauer,*
- h) *Belehrung über die Rechte auf Auskunft, Berichtigung oder Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, über das Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie über das Recht auf Datenübertragbarkeit,*

Die Belehrung über das Widerspruchsrecht könnte wie folgt lauten:

„Wir verwenden die im Rahmen der Begründung dieses Rechtsgeschäfts oder rechtsgeschäftsähnlichen Schuldverhältnisses erlangten Daten neben der Vertragsabwicklung auch für die eigene Werbung per Post. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten für Werbezwecke jederzeit telefonisch _____ (Telefonnummer) oder schriftlich _____ (Anschrift) oder per E-Mail _____ (E-Mail-Adresse) widersprechen.“

Die Information des Betroffenen über das Widerspruchsrecht gegen die Datenverwendung zu Werbezwecken ist auch bei einem Vertragsabschluss oder einer Vertragsabwicklung erforderlich, wenn sich der Unternehmer anschließend auf das Bestandskundenprivileg berufen will (vgl. unten 5.).

- i) *Belehrung über das Recht zum Widerruf einer Einwilligung,*
- j) *Über das Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde,*
- k) *Information über die Pflicht der betroffenen Person zur Bereitstellung seiner personenbezogenen Daten, sofern diese gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder für einen Vertragsschluss erforderlich ist,*
- l) *das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling,*
- m) *eine ggfs. beabsichtigte Weiterverarbeitung der Daten für einen anderen Zweck als den, für den sie erhoben wurden.*

3.3 Teilnahmebedingungen

Ggf. kommen noch Erläuterungen für die Bedingungen der Inanspruchnahme einer Kundenkarte oder für die Teilnahme an einem Gewinnspiel hinzu. Dieser Abschnitt kann als „AGB“ oder als „**Teilnahmebedingungen**“ überschrieben werden. Diese Teilnahmebedingungen gehören sachlich nicht zur Datenschutzbelehrung. Da sie aber Informationen darüber enthalten, welche Daten zu welchen Zwecken im Zusammenhang mit einem Bonusprogramm oder Gewinnspiel erhoben, verarbeitet und genutzt werden, werden sie häufig im Zusammenhang mit den Angaben zum Datenschutz abgedruckt.

Achtung:

Die Datenschutzerklärung ist keine Allgemeine Geschäftsbedingung i. S. d. vom Unternehmer regelbaren Verkaufsmodalitäten. Wenn die Datenschutzerklärung in Prospekten oder auf der Website zusammen mit den AGB abgedruckt wird, muss sie mindestens durch eine separate Überschrift hervorgehoben sein. Auf der Website sollte darüber hinaus ein **eigener Link** auf die Datenschutzerklärung verweisen.

Umfasst die Datenschutzerklärung sowohl „Teilnahmebedingungen“ als auch Informationen zur „Datenverwendung“ und eine „Einwilligungserklärung“, sind die Texte sprachlich und optisch getrennt aufzuführen.

3.4 Hinweispflichten bei Analysetools

Cookies, Sozial Plugins, Conversion Trekking, Google Analytics u.a.:

Zur Optimierung des Internetauftritts, der Kundenansprache und des Sortiments werden zahlreiche Analysetools angeboten, mit denen Nutzungsprofile erstellt und Kundenverhalten ausgewertet werden können. Nutzerprofile dürfen nur unter einem Pseudonym erstellt werden. Die vollständige IP-Adresse darf ohne bewusste und vorherige eindeutige Einwilligung des Kunden nicht verarbeitet werden. Da hierzu jedoch eine einheitliche Rechtsprechung bislang nicht existiert, sollte von der vollständigen Speicherung der IP-Adresse abgesehen werden. Website-Besucher müssen der Erstellung von Nutzungsprofilen widersprechen können. Hierüber muss informiert werden. Die Website muss so gestaltet sein, dass der Nutzer unkompliziert der Erstellung von Nutzungsprofilen oder der Datenspeicherung und -Weitergabe widersprechen kann.

Teilweise bestehen erhebliche Bedenken gegen den Einsatz von Analyse-Tools, vor allem wenn nicht vollständig bekannt ist, welche Daten an wen übermittelt werden. Jeder Unternehmer ist verantwortlich für die Entscheidung, welche Informationen er über Analysetools sammelt, weil er sie selbst benötigt und für bestimmte Zwecke nutzen kann und will. Der Einsatz von Analyse-Tools, ohne über deren Funktion und die damit verbundenen Datensammelmöglichkeiten Dritter Bescheid zu wissen, ist fahrlässig.

Für die notwendigen Informationen der Kunden über verwendete Analysetools empfiehlt es sich, die vom Anbieter zur Verfügung gestellten Texte (ganz oder teilweise) zu übernehmen oder zu verlinken.

4. Die Einwilligung (Art. 4 Nr. 11 DS-GVO)

Eine Einwilligung ist die vorherige Einverständniserklärung der betroffenen Person. Ein nachträgliches Einverständnis genügt nicht und ändert auch nichts an der Rechtswidrigkeit der bis dahin erfolgten Datenverarbeitungen.

Anforderungen an eine wirksame Einwilligungserklärung sind gemäß Art. 7 DS-GVO:

4.1 Freiwilligkeit

Die Einwilligung muss auf der freien Entscheidung der betroffenen Person beruhen. Das bedeutet: Die Vertragserfüllung seitens des Händlers darf nicht davon abhängig gemacht werden, dass

die betroffene Person die Einwilligung erteilt, wenn die Einwilligung nicht für die Vertragserfüllung erforderlich ist.

Die freie Entscheidung des Betroffenen wird auch dadurch beeinflusst, dass eine vorformulierte Erklärung zu entfernen bzw. der Haken in einem vorangekreuzten Kästchen auszustreichen ist. Deshalb sollte die Einwilligung durch ein **Opt-In**-Kästchen eingeholt werden. Das Opt-Out ist grundsätzlich nicht ausreichend, sodass vor allem vorangekreuzte Kästchen keine wirksame Einwilligung bewirken.

4.2 Konkretheit der Einwilligung; Transparenz

Der Betroffene ist auf den vorgesehenen Zweck der Verarbeitung hinzuweisen. Nur wenn er die vorgesehenen Verarbeitungen kennt, kann er sich frei entscheiden. Eine pauschale Erklärung der betroffenen Person, sie sei mit jeder weiteren Form der Verarbeitung ihrer Daten einverstanden, reicht nicht aus. Das bedeutet, dass eine Einwilligung fallbezogen einzuholen ist. Die Verarbeitungszwecke sind dabei aufzuführen. Generaleinwilligungen sind also auch weiterhin nicht erlaubt.

Soll in die Verarbeitung besonderer Kategorien von Daten im Sinne von Art. 9 DS-GVO eingewilligt werden (z. B. Gesundheitsdaten, Daten über das Sexualleben, etc.) muss sich die Einwilligungserklärung ausdrücklich auf diese Daten beziehen (Art. 9 Abs. 2 lit. b) DS-GVO).

4.3 Widerrufsrecht

Der betroffene Kunde ist über sein Widerrufsrecht mit Wirkung für die Zukunft zu informieren. Ab dem Zeitpunkt des Widerrufs wird damit jede zukünftige Verarbeitung durch den Händler rechtswidrig, soweit kein sonstiger Erlaubnistatbestand die Verarbeitung rechtfertigt. Auf der Grundlage der konkreten Einwilligung gespeicherte Daten müssen dann gelöscht werden, insbesondere wenn die betroffene Person dies fordert.

Die neue Vorgabe ist: Der Widerruf der Einwilligung muss so einfach wie die Erteilung der Einwilligung sein.

4.4 Form

Nach § 4a Abs. 1 Satz 2 BDSG-alt war für eine wirksame Einwilligung bislang die Schriftform nach § 126 BGB erforderlich, soweit nicht wegen besonderer Umstände ausnahmsweise eine andere Form angemessen war.

Die DS-GVO enthält demgegenüber kein explizites Schriftformerfordernis mehr, sodass die Einwilligung nicht an besondere Formerfordernisse gebunden ist. Mündliche, schriftliche und elektronische Einwilligungen sind nach der Datenschutzgrundverordnung unabhängig vom Verwendungszusammenhang grundsätzlich erlaubt.

Allerdings muss bei Einwilligungen auch immer auf deren Dokumentation geachtet werden. Mündliche Einwilligungen können insoweit eher zum Problem werden. Vorzuziehen sind demgegenüber sicherlich schriftliche oder elektronische Einwilligungen, die ohnehin besser im System vermerkt und gespeichert werden können.

Die Rechenschaftspflicht in Art. 5 Abs. 2 DS-GVO ist in dieser Art neu. Der Verantwortliche trägt die Beweislast dafür, dass er die gesetzlichen Vorgaben der Verordnung einhält. Das gilt insbe-

sondere auch für das Vorliegen einer Einwilligung (Art. 7 Abs. 1 DS-GVO). Alle Geschäftsprozesse und sogenannten technischen und organisatorischen Maßnahmen müssen daher dokumentiert werden. Verstöße sind gemäß Art. 83 bußgeldbewährt.

Im elektronischen Geschäftsverkehr wird als Ersatz für die fehlende eigenhändige Unterschrift des Kunden ein **Double-Opt-in**-Verfahren verlangt. Das war bislang ein reines Beweisproblem etwa bei Abmahnungen wegen Spam-Mails, ist nun aber als gesetzliche Vorgabe direkt in Art. 7 Abs. 1 DS-GVO geregelt. Die online erklärte Einwilligung des Betroffenen wird hierbei erst wirksam, wenn er sie dem Unternehmer gegenüber **ein zweites Mal** bestätigt.

1. Newsletter-Anforderung / Katalogbestellung des Kunden per E-Mail, z. B. durch **Ankreuzen** (1. Opt-In) auf der Website und Absenden an den Händler.
2. Onlinebestätigung der Kunden-Erklärung durch den Händler, verbunden mit der Aufforderung an den Kunden, seine Werbeeinwilligung nochmals (z. B. mit individuell angelegtem Link) zu bestätigen.
3. Bestätigung (2. Erklärung) des Kunden (2. Opt-In) an den Händler, dass er der Verwendung seiner Daten für den angegebenen (Werbe-)Zweck zustimmt.
4. Speicherung der Einwilligungserklärung durch den Händler

Besonders hinzuweisen ist darauf, dass nicht allein die Speicherung der Einwilligungserklärung genügt, sondern bei Nutzung dieses Verfahrens darüber hinaus alle Schritte lückenlos dokumentiert werden sollten.

Ob die Versendung der Bestätigungsmail des Händlers (2. Schritt im Double-Opt-In-Verfahren) nicht als belästigende Werbung gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 UWG anzusehen ist, war durch eine Entscheidung des OLG München v 27.09.2012 (Az.: 29 U 1682/12) unklar geworden. Andere Gerichte wie das OLG Celle und das OLG Düsseldorf haben sich danach jedoch anders positioniert (Urteile vom 15.05.2014 und 17.03.2016) und auch ein anderer Senat des OLG München hat in einer aktuelleren Entscheidung angedeutet, dass die Check-Mail nicht als Werbung zu deklarieren sei (Urt. v. 23.01.2017, Az.: 21 U 4747/15), sodass das Double-Opt-In-Verfahren als ohnehin einzig in Betracht kommende Vorgehensweise der zu empfehlende Weg bleibt.

4.5. Fortgeltung bisher erteilter Einwilligungen unter der DS-GVO

Bisher erteilte Einwilligungen gelten fort, sofern sie der Art nach den Bedingungen der Datenschutz-Grundverordnung entsprechen (Erwägungsgrund 171, Satz 3 DS-GVO). Bisher rechtswirksame Einwilligungen erfüllen grundsätzlich diese Bedingungen. Informationspflichten nach Artikel 13 DS-GVO müssen dafür nicht erfüllt sein, da sie keine Bedingungen im Sinne des genannten Erwägungsgrundes sind.

Besondere Beachtung verdienen allerdings die folgenden Bedingungen der DS-GVO; sind diese Bedingungen nicht erfüllt, gelten bisher erteilte Einwilligungen nicht fort:

- Freiwilligkeit („Kopplungsverbot“, Artikel 7 Absatz 4 in Verbindung mit Erwägungsgrund 43 DS-GVO),
- Altersgrenze: 16 Jahre (soweit im nationalen Recht nichts anderes bestimmt wird; Schutz des Kindeswohls, Artikel 8 Absatz 1 in Verbindung mit Erwägungsgrund 38 DS-GVO).

5. Zulässige E-Mailwerbung ohne Einwilligung

Gem. § 7 Abs. 2 UWG wird Werbung per Fax, E-Mail, SMS **stets** als unzumutbare Belästigung gewertet. Sie ist wettbewerbswidrig, wenn keine Einwilligung vorliegt. Ist der Kunde Verbraucher, ist eine ausdrückliche Einwilligung erforderlich. Bei sonstigen Marktteilnehmern (B2B-Geschäft) genügt eine zumindest mutmaßliche Einwilligung.

Gem. § 7 Abs. 3 UWG ist bei Werbung unter Verwendung elektronischer Post ohne Einwilligung eine unzumutbare Belästigung ausnahmsweise dann **nicht** anzunehmen, wenn

- der Unternehmer im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Ware oder Dienstleistung vom Kunden dessen Mailadresse erhalten hat und
- der Unternehmer diese Adresse zur Direktwerbung für eigene ähnliche Waren oder Dienstleistungen verwendet und
- der Kunde der Verwendung seiner Daten für künftige Werbung nicht widersprochen hat und
- der Kunde bei Erhebung der Adresse und bei jeder Verwendung klar und deutlich darauf hingewiesen wird, dass er der Verwendung jederzeit widersprechen kann, ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen.

Diese Ausnahmebestimmung des § 7 Abs. 3 UWG ist eng auszulegen. Fehlt es an einem der vier o.g. Merkmale (sie müssen kumulativ vorliegen), ist die Werbung wettbewerbswidrig. „Ähnliche“ Waren i. S. d. Norm sind auf die konkrete Bestellung zu beziehen, in deren Zusammenhang der Kunde die Mailadresse übermittelt hat. OLG Thüringen:

„Die Ähnlichkeit muss sich auf die bereits gekauften Waren beziehen und dem gleichen typischen Verwendungszweck oder Bedarf des Kunden entsprechen. Ggf. ist noch zulässig, Zubehör oder Ergänzungswaren zu bewerben.“

Wer Holzkitt gekauft hat, darf demnach nicht mit einem Prospekt beworben werden, in dem (auch) ganz andere Waren aus dem Handwerksortiment angeboten werden, wie Macheten, Laubsauger, Energiesparlampen, Regenbekleidung und Einkochautomaten. (OLG Thüringen, Urteil vom 21.04.2010, Az: 2 U 88/10).

Der praktische Nutzen dieser Ausnahmegvorschrift – die sowohl im B2B-Geschäft als auch gegenüber Verbrauchern gilt – ist deshalb eher gering.

6. Widerspruchsrecht (Art. 21 DS-GVO)

Das Widerspruchsrecht in Art. 21 Abs. 1 DS-GVO gibt der betroffenen Person das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, der weiteren Verarbeitung ihrer Daten zu widersprechen. Werden personenbezogene Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, so hat die betroffene Person das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen (Art. 21 Abs. 2).

Aus Art. 21 Abs. 4 DS-GVO ergibt sich, dass die betroffene Person auf ihr Widerspruchsrecht spätestens zum Zeitpunkt der ersten Kommunikation ausdrücklich hinzuweisen ist und der Hinweis verständlich und von anderen Informationen getrennt zu erfolgen hat.

Ferner sollte der Kunde auch danach bei jeder Ansprache zum Zwecke der Werbung über sein Widerspruchsrecht informiert werden (nach § 13 Abs. 4 Telemediengesetz ist sicherzustellen, dass dem Nutzer die jederzeitige Möglichkeit der Abbestellung eines Newsletters gegeben wird). Diese Unterrichtung könnte lauten wie folgt:

„Sollten Sie künftig keine Werbung mehr durch uns wünschen, genügt eine formlose Mitteilung per E-Mail/Telefax/Post/Telefon an _____ (Kontaktdaten einfügen).“

7. Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“)

Art. 17 DS-GVO enthält eine eigenständige Regelung zum „Recht auf Vergessenwerden“. Eine unverzügliche Löschung der Daten kann von der betroffenen Person vor allem in folgenden Fällen verlangt werden:

- Der Zweck für die Datenverarbeitung ist weggefallen (Art. 17 Abs. 1 a).
- Der Betroffene hat seine Einwilligung widerrufen (Art. 17 Abs. 1b).
- Die Datenverarbeitung war unrechtmäßig (Art. 17 Abs. 1d).

8. Arbeitsteilige Datenverarbeitung – Auftragsverarbeitung

Viele Unternehmen lagern – nicht zuletzt aus Kostengründen – ihre Datenverarbeitung (zumindest teilweise) aus. Beispiele:

- Ausgliederung von IT-Abteilungen und Rechenzentren,
- Einsatz eines externen Kundencenters (z.B. Callcenter) oder externen Marketingunternehmens,
- externer Newsletter-Anbieter,
- Cloud Computing.

Der Begriff des Auftragsverarbeiters wird in Art. 4 Nr. 8 DS-GVO neu definiert. Danach ist Auftragsverarbeiter eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die personenbezogene Daten im Auftrag des verantwortlichen Arbeitgebers) verarbeitet. Beachtenswert ist, dass diese Definition nur auf ein Auftragsverhältnis abstellt und nicht auf die bislang bekannten Weisungsrechte und Verantwortlichkeiten. Die bislang vorzunehmende Abgrenzung zur Funktionsübertragung wird nicht mehr benötigt.

Werden personenbezogene Daten im Auftrag verarbeitet, ist der Auftraggeber auch insoweit für die Einhaltung der Datenschutzvorschriften verantwortlich (Art. 4 Nr. 7 i. V. m. Art. 28 Abs. 1 DS-GVO). Der Auftraggeber hat deshalb einen Auftragnehmer sorgfältig auszuwählen, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der beim Auftragnehmer getroffenen Sicherheitsmaßnahmen („hinreichende Garantien“) zum Schutz der Daten (Art. 28 Abs. 1 DS-GVO). Der Nachweis von Garantien des Auftragnehmers kann zukünftig durch Zertifizierungen und genehmigte Verhaltensregelungen (Art. 40, 42 DS-GVO) erfolgen.

Ist ein geeigneter Auftragnehmer gefunden, so ist der Auftrag schriftlich oder in elektronischer Form zu erteilen, wobei im Einzelnen u.a. festzulegen sind:

- Gegenstand und Dauer sowie Art und Zweck der Verarbeitung;
- Art der personenbezogenen Daten sowie Kategorien von betroffenen Personen;
- Verarbeitung nur auf dokumentierte Weisung des Verantwortlichen;
- Verpflichtung der Beschäftigten zur Vertraulichkeit (ähnlich dem heutigen Datengeheimnis);
- Treffen angemessener technischer und organisatorischer Schutzmaßnahmen;
- Regelung des Einsatzes von Unterauftragsnehmern;
- Unterstützung des Verantwortlichen bei der Wahrnehmung der Rechte der betroffenen Personen;
- Unterstützung des Verantwortlichen bei der Meldung von Datenpannen und Durchführung von Datenschutzfolgenabschätzung;
- Rückgabe und Löschung personenbezogener Daten nach Beendigung des Auftrags;
- Kontrollrechte des Verantwortlichen und entsprechende Duldungs- und Mitwirkungspflichten des Auftragsverarbeiters;
- Hinweispflicht bei Weisungen, die gegen datenschutzrechtliche Vorschriften verstoßen.

Folgende gesetzliche Neuerungen lassen sich somit im Hinblick auf den Inhalt des Vertrages feststellen:

- Elektronische Form ist ausreichend;
- Weisungen des Auftraggebers müssen dokumentiert werden;
- der Auftragsverarbeiter wird verpflichtet:
 - bei der Datenverarbeitung ausschließlich Personen einzusetzen, die sich zur Verschwiegenheit verpflichtet sind;
 - den Verantwortlichen zu unterstützen, wenn betroffene Personen ihre entsprechenden Rechte gemäß Art. 12 ff. DS-GVO geltend machen;
 - den Verantwortlichen bei der Erfüllung seiner gesetzlichen Verpflichtungen zu unterstützen.

Darüber hinaus müssen Auftragsverarbeiter zukünftig eine Reihe von Neuerungen beachten. Anders als bislang müssen sie zukünftig nach Art. 30 DS-GVO ebenfalls ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten führen und darin sämtliche Tätigkeiten aufnehmen, welche für den Verantwortlichen durchgeführt werden.

9. Anhang

Im nachfolgenden Anhang erhalten Sie unverbindliche Text- und Formulierungsvorschläge für die Erhebung von Kundendaten und Datenschutzerklärungen, sowie vorformulierte Einwilligungen in die Datenverwendung zu Werbezwecken für zwei typisierte Verwendungsformen:

a) Der **Kundenpass**:

Als „Kundenpass“ wird hier die Variante bezeichnet, bei der der Kunde auf einem Formular seine personenbezogenen Daten einträgt oder einen Ausdruck aus dem Kassensystem korrigiert / betätigt und mit seiner Unterschrift eine Einwilligung für Werbezwecke abgibt.

b) die **Online-Einwilligung:**

Diese Variante betrifft eine „Einwilligung“, die „in anderer Form als der Schriftform erteilt wird“, z. B. auf der Website mit oder ohne Shop-Funktion. Hier kann die Einwilligung nicht mit Unterschrift abgegeben werden. Es bedarf deshalb nach der Rechtsprechung einer doppelten Bestätigung durch den Kunden („Double-Opt-in“).

Bitte beachten Sie: Die folgenden Muster sind nicht universell einsetzbar, sondern bedürfen der spezifischen Ausrichtung an den jeweiligen Datenverarbeitungsvorgängen im einzelnen Betrieb, besonders im Hinblick auf die Zweckbindung. Bitte wenden Sie sich an einen Datenschutzbeauftragten, wenn Sie sich in Bezug auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen absichern wollen.

Anhang 1 zu HBE-Praxiswissen „Datenschutz – Kundendaten für Werbezwecke“

Antrag auf die Kundenkarte von Fa.

Wir, Firma, möchten Ihnen mit unserer Kundenkarte für Ihr Vertrauen und Ihre Treue danken.

Mit der Kundenkarte erhalten Sie auf Ihre Einkäufe einen Sofortrabatt von 3%.

Bedingungen

Mit dem Antrag auf eine Kundenkarte wird ein Kundenkonto für den oder die Antragsteller angelegt. Pro Haushalt wird nur ein Kundenkonto angelegt, wobei die Möglichkeit besteht, mehrere Karten für einen Haushalt auszugeben, mit welchen dann für dieses Kundenkonto gesammelt werden kann.

Bei Vorlage der Kundenkarte vor Bezahlung der von Ihnen ausgewählten Waren **erhalten** Sie:

- einen 3% Sofortrabatt auf fast alle Artikel - auch auf Sonderangebote (erste Rabattstufe);
- ab einem Jahresumsatz von 1.500,-€ erhöht sich dieser Rabatt auf 5% auf alle regulär ausgepreisten Artikel, hiervon ausgenommen sind Elektro- und Motorgeräte sowie Sonderangebote, bei diesen Artikeln wird ein Rabatt von 3% gewährt (zweite Rabattstufe);
- ab einem Jahresumsatz von 4.000,-€ beträgt der Sofortrabatt 10% auf alle regulären Preise, sowie 5% Sofortrabatt auf Elektro- und Motorgeräte sowie Sonderangebote (dritte Rabattstufe).

Von dem Sofortrabatt **ausgenommen** sind:

- preisgebundene Artikel, wie Bücher;
- im Rahmen von Abverkäufen, wie z.B. Winter- und Sommerschlussverkauf, bereits reduzierte Artikel, diese Waren **sind durch rote, gelbe und grüne Punkte/Aufkleber gesondert gekennzeichnet.**

Der erwirtschaftete Umsatz ist kartengebunden und kann nicht auf andere Karten übertragen bzw. aufgeteilt werden. Sammeln mehrere Personen zusammen und möchten diese Gemeinschaft aufgeben, so kann jede Person eine eigene Kundenkarte beantragen, jedoch wird der auf die gemeinsame Karte erwirtschaftete Rabatt nicht auf diese Karten übertragen werden.

[Sollte dies nicht zutreffen, entfernen Sie diesen Punkt bitte.]

Geltungsdauer und Ermittlung des erhöhten Rabatts

Erreichen Sie in einem Kalenderjahr einen Umsatz von 1.500,-€ bzw. 4.000,-€, wird Ihnen die entsprechende Rabattstufe ab dem Monat gewährt, der auf den Monat folgt, in welchem der Umsatz erreicht wurde. Der entsprechende Rabatt wird für das laufende und das folgende Kalenderjahr eingeräumt. Erreichen Sie in diesem Zeitraum die höchste Rabattstufe, wird nach genannten Grundsätzen der höchste Rabatt gewährt.

Wird in dem Kalenderjahr, welches auf das Kalenderjahr folgt, in welchem der für den derzeitigen Rabatt erforderliche Umsatz erzielt wurde (Rabattjahr), nicht der Umsatz von 1.500,-€ bzw. von 4.000,-€ erreicht, so erhalten Sie im folgenden Kalenderjahr den Rabatt aus der

nächst kleineren Stufe.

Wird in diesem, auf das Rabattjahr folgende, Jahr der für eine Rabatterhöhung erforderliche Umsatz wieder erzielt, gelten die Bestimmungen aus dem ersten Absatz. Sollte in diesem Jahr weder eine höhere Rabattstufe noch der für die derzeitige Umsatzstufe erforderliche Umsatz erzielt werden, wird (wieder) der Rabatt der ersten Rabattstufe gewährt.

Bei der Berechnung des Umsatzes werden die Umsätze aus Käufen in unserem stationären Geschäft, sowie in unserem Onlineshop zusammengezogen, wobei lediglich diejenigen Käufe in die Umsatzberechnung einfließen, die nicht auf Wunsch des Kunden rückabgewickelt wurden (z.B. Widerruf bei Onlinegeschäften, Rückabwicklung aus Kulanz). **[Sollte dies nicht zutreffen, streichen Sie diesen Absatz bitte.]**

Rückgabe der Karte

Sofern Sie aus unserem Kundenkartenprogramm ausscheiden, ist die Kundenkarte an uns herauszugeben.

Bei Interesse an unserem Kundenkartenprogramm füllen Sie bitte das umseitige Formular aus. Beachten Sie bitte auch unsere Datenschutzerklärung.

Antragsformular

[Bitte in DRUCKBUCHSTABEN bzw. gut lesbar ausfüllen, vielen Dank.]

_____ Nachname
_____ Vorname
_____ Straße
_____ PLZ _____ Ort (ggf. Ortsteil)
_____ Telefonnummer (freiwillige Angabe) _____ E-Mailadresse
(freiwillige Angabe)

Ja, ich/wir möchte/möchten die-Kundenkarte beantragen. Die umseitigen Bedingungen habe/haben ich/wir gelesen und akzeptiere/n diese. Auch die nachfolgende Datenschutzerklärung habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen.

Ort/Datum Unterschrift/en

Zusätzlich erhalten Sie auf Wunsch Informationen über unsere Warenangebot sowie unsere Aktionen per E-Mail.

Einwilligung zum Erhalt von E-Mail-Newslettern

Ich bin damit einverstanden, dass mir die Firma regelmäßig (bis zu 12-mal im Jahr) Informationen zu Rabattaktionen, Veranstaltungen (wie **Modeschauen, Jubiläumsfeiern**) und Gewinnspiele, sowie über neue Produkte aus den folgenden Produktsortimenten per E-Mail zusendet: [Bsp.: **Sporttextilien, Spielwaren, Elektronikgeräte, Mobilfunkzubehör, Kfz-Zubehör, Garten, Schreibwaren, Küche, Haushalt, Fahrräder.**]

Meine Einwilligung kann ich gegenüber der Firma bspw. durch Anklicken des Abmeldelinks am Ende des Newsletters oder durch Mitteilung an die Firma (E-Mail:@, Telefon:.....) mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Bitte senden Sie uns den Newsletter künftig an die folgende E-Mail-Adresse zu:

(Bitte tragen Sie hier Ihre E-Mail-Adresse/n in Druckbuchstaben ein)

Ort/Datum Unterschrift/en

DATENSCHUTZERKLÄRUNG**Für die Datenverarbeitung Verantwortlicher**

Der Schutz Ihrer Daten ist uns, der Firma _____, ein großes Anliegen. Telefon _____, Fax _____, E-Mail _____@_____, ein großes Anliegen. Wir legen daher auch bei unseren Partnerunternehmen größten Wert auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Daher haben wir entsprechende Verträge geschlossen und überwachen deren Einhaltung.

Datenschutzbeauftragter

Bei Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie sich mit Ihren Fragen auch an unseren Datenschutzbeauftragten wenden:

[Bitte fügen Sie die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten hinzu, sofern Sie einen haben.]

Nachfolgend möchten wir Sie über die Nutzung Ihrer Daten durch uns informieren.

Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir erheben die folgenden personenbezogenen Daten (alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen) von Ihnen:

Vor- und Zunamen, Postanschrift, Stammkundennummer, ggf. Ihre Telefonnummer, Ihre E-Mail-Adresse und/oder Ihr Geburtsdatum.

Die Bereitstellung der Daten ist freiwillig und erfolgt im Rahmen der Aufnahme in die Stammkundendatei. Sie ist erforderlich, damit wir unsere Verpflichtungen aus diesem Vertrag erfüllen können.

Ihre personenbezogenen Daten nutzen wir in erster Linie, um Ihnen den Stammkundenrabatt einzuräumen und somit unserer Verpflichtung aus dem Vertrag über die Stammkundenmitgliedschaft zu erfüllen.

Darüber hinaus nutzen wir Ihre personenbezogenen Daten, um Ihnen auf dem Postweg Informationen über neue Waren aus unserem Sortiment [Bsp.: Sporttextilien, Spielwaren, Elektronikgeräte, Mobilfunkzubehör, Kfz-Zubehör, Gartenartikel, Schreibwaren, Küche, Haushalt, Fahrräder.], Rabattaktionen, Veranstaltungen [wie Modeschauen, Jubiläumsfeiern] und Gewinnspiele zukommen zu lassen. Rechtsgrundlage hierfür ist Ihre Einwilligung bzw. ein berechtigtes Interesse unsererseits. Unser berechtigtes Interesse ergibt sich aus dem Umstand, dass wir als Unternehmen zum weiteren Fortbestand darauf angewiesen sind, dass wir im Gedächtnis unserer Kunden bleiben bzw. neue Kunden hinzugewinnen. Dies ist vor allem auch durch werbliche Maßnahmen wie der Briefwerbung zu erreichen. [Bitte fügen Sie hier weitere Gründe für die Briefwerbung ein, sofern vorhanden].

Ferner speichern wir zu Ihren personenbezogenen Daten weitere Daten hinzu, die wir aufgrund der Stammkundenmitgliedschaft gewinnen. Hierbei handelt es sich um Daten über Ihr Kaufverhalten. Insbesondere die Art der gekauften Waren, Nutzung der im Rahmen der Briefwerbung zugestellten Rabattcoupons und ähnliches. Wir nutzen diese Daten zu Zwecken der internen Marktforschung und zur Auswertung, wie die von uns durchgeführten Werbemaßnahmen von Ihnen angenommen werden, bzw. zur Auswertung des Kundenkaufverhaltens.

Die Speicherung und Nutzung dieser Daten beruht auf unserem berechtigten Interesse an der Datenverarbeitung. Die Kenntnis um die Wünsche und Vorlieben der Kunden ist für das Bestehen eines Unternehmens von herausragender Bedeutung und ist für ein Unternehmen regelmäßig über die Auswertung des Erfolgs von Werbemaßnahmen und die Analyse des Kaufverhaltens der Kunden zu erlangen. Die Ergebnisse der internen Marktforschung werden genutzt, um das Warensortiment auf die Wünsche der Kunden abzustimmen und um diesen besser nachkommen zu können. Auch werden die Erkenntnisse aus den Analysen zur Verbesserung und Optimierung unserer Werbemaßnahmen und unseres Services genutzt. [Bitte fügen Sie hier weitere Gründe für die Marktanalyse ein, sofern vorhanden.]

[Sollten die Daten der Kunden für weitere Zwecke genutzt werden, ist hierüber zusätzlich zu informieren.]

Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte

Ihr Name und Ihre Adressdaten werden an unsere Marketingagentur zur Erstellung des Newsletters und an das mit der Versendung des Newsletters bzw. der Verteilung der Briefwerbung beauftragte Partnerunternehmen **weitergegeben**. Sofern Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben, werden an die Marketingagentur und an den mit der Versendung der Newsletter beauftragten Partnerunternehmen Ihre E-Mail-Adresse und ggf. Ihr Nachname weitergegeben. Eine hierüber hinausgehende Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

Übermittlung an Drittländer oder internationale Organisationen

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen bzw. personenbeziehbaren Daten an Drittländer und/oder internationale Organisationen erfolgt nicht.

Widerruf der Einwilligung

Sie können Ihre **Einwilligung** zur Verarbeitung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft **widerrufen**, bzw. sich aus der Stammkundendatei löschen lassen. In diesem Fall ist die Nutzung der Stammkundendateivorteile (insbesondere Erhalt des Preisnachlasses auf nicht reduzierte Waren) nicht mehr möglich.

Speicherdauer

Wir **speichern** Ihre Daten **solange**, wie Sie an unserem Kundenbindungsprogramm (Eintrag in die Stammkundendatei) teilnehmen. Sobald Sie uns darüber in Kenntnis setzen (z.B. per E-Mail, Brief, telefonisch), dass Sie nicht mehr an unserem Kundenbindungsprogramm teilnehmen möchten, werden wir Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Sofern die Verarbeitung zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen (z.B. zur Einhaltung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen) bzw. unserer Verpflichtungen aus Verträgen mit Ihnen (z.B. zur Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen) erforderlich ist, werden wir die zur Erfüllung unserer diesbezüglichen Pflichten nicht erforderlichen Daten löschen und Ihre personenbezogenen Daten im Übrigen für die weitere Nutzung sperren. Gleiches gilt, sofern wir Ihre personenbezogenen Daten für die Wahrung unserer berechtigten Interessen (zu Zwecken der Direktwerbung, zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen aus Vertrag) benötigen und die Speicherung der Daten nicht Ihrem überwiegenden Interesse bzw. Ihren Grundrechten und Ihren Grundfreiheiten widersprechen.

Anspruch auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit

Sie haben uns gegenüber einen **Anspruch auf Auskunft** über die betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf **Berichtigung** oder **Löschung** oder auf **Einschränkung der Verarbeitung** sowie das Recht auf **Datenübertragbarkeit**. Der Anspruch ist grundsätzlich unentgeltlich. Allerdings behalten wir uns vor, in Fällen offensichtlich unbegründeter oder – insbesondere im Falle von häufiger Wiederholung – exzessiver Anträge Ihrerseits entweder ein angemessenes Entgelt, bei dem die Verwaltungskosten für die Unterrichtung oder die Mitteilung oder die Durchführung der beantragten Maßnahme berücksichtigt werden, zu erheben oder uns zu weigern, aufgrund des Antrages tätig zu werden.

Um Ihre Ansprüche geltend zu machen, nutzen Sie bitte die Eingangs dieser Erklärung zur Verfügung gestellten Kontaktdaten.

Beschwerderecht

Ihnen steht ein **Beschwerderecht** bei einer Aufsichtsbehörde zu.

E-Mail-Newsletter

Sofern Sie sich für unseren E-Mail-Newsletter eingetragen haben, verwenden wir Ihre E-Mail-Adresse und ggf. Ihren Vor- und Zunamen und Ihre Kundennummer zur Zusendung von Newslettern mit dem in der obigen Einwilligung zur Newsletterversendung genannten Umfang. Die Nutzung Ihrer E-Mail-Adresse ist für die Versendung des Newsletters erforderlich. Ihren Vor- und Zunamen nutzen wir, um Sie im Rahmen des Newsletters persönlich ansprechen zu

können. Die Ihnen zugeteilte Kundennummer benötigen wir ggf. zur Anpassung unserer Newsletterwerbung an Ihre Vorlieben.

[Sollten Sie andere Gründe für die Nutzung der Kundennummer und des Namens haben, passen Sie dies bitte an. Sollten Sie beide Punkte bzw. einen der beiden Punkte nicht für den Newsletterversand nutzen, passen Sie dies bitte ebenfalls an.]

Sie können der Nutzung Ihres Namens und Ihrer Kundennummer für die Versendung des Newsletters jederzeit widersprechen.

[Der Newslettererhalt muss auch anonym, also ohne Angabe des Namens möglich sein, daher die Möglichkeit des Widerspruchs gegen die Nutzung des Namens und der Kundennummer.]

Rechtsgrundlage für die Nutzung Ihrer Daten im Rahmen des Newsletterversandes ist Ihre Einwilligung.

Die **Einwilligung** zum Erhalt des E-Mail-Newsletters können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft **widerrufen** und den Newsletter abbestellen. Hierzu können Sie einfach den am Ende eines jeden Newsletters befindlichen Link „Newsletter abbestellen“ anklicken. Darüber hinaus können Sie uns alternativ eine E-Mail an@....de senden oder uns eine Nachricht an die zu Beginn dieser Erklärung angegebenen Kontaktdaten zukommen lassen.

Eine Verpflichtung zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten besteht nicht, jedoch können Sie den Newsletter ohne die Angabe der E-Mail-Adresse nicht beziehen.

Ihre Daten für den Newsletterversand werden von uns **solange gespeichert**, bis Sie der weiteren Verwendung widersprechen, bzw. den Newsletter abbestellen. Mit Eingang des Widerrufs der Einwilligung löschen wir Ihre diesbezüglich gespeicherten personenbezogenen Daten. Soweit eine fortgesetzte Speicherung aus rechtlichen oder vertraglichen Gründen erforderlich ist, werden Ihre Daten bis zur Erfüllung des Vertragszwecks bzw. bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfristen für die weitere Verwendung gesperrt und mit Erreichen des Vertragszwecks bzw. mit Ablauf der Fristen gelöscht.

[Sollte bei den Newslettern eine Trackingfunktion zur Analyse des Nutzerverhaltens verwendet werden, wäre hierüber sowie über die technischen Einzelheiten entsprechend zu informieren.]

Bitte beachten Sie: Die folgenden Muster sind nicht universell einsetzbar, sondern bedürfen der spezifischen Ausrichtung an den jeweiligen Datenverarbeitungsvorgängen im einzelnen Betrieb, besonders im Hinblick auf die Zweckbindung. Bitte wenden Sie sich an einen Datenschutzbeauftragten, wenn Sie sich in Bezug auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen absichern wollen.

Anhang 2 zu: HBE-Praxiswissen „Datenschutz – Kundendaten für Werbezwecke“

Online-Einwilligungⁱ

1. Belehrungstexte und Pflichtangabenⁱⁱ
Insbesondere Impressum, ggf. Widerrufsbelehrung u.a.
2. Allgemeine Geschäftsbedingungenⁱⁱⁱ
3. Datenschutzerklärung^{iv}

Datenschutzerklärung

Für die Datenverarbeitung Verantwortlicher

Der Schutz Ihrer Daten ist uns, der Firma, Telefon, Fax, E-Mail@....., ein großes Anliegen. Wir legen daher auch bei unseren Partnerunternehmen größten Wert auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Daher haben wir entsprechende Verträge geschlossen und überwachen deren Einhaltung.

Datenschutzbeauftragter

Bei Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie sich mit Ihren Fragen auch an unseren Datenschutzbeauftragten wenden:

[Bitte fügen Sie die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten hinzu, sofern Sie einen haben.]

Nachfolgend möchten wir Sie über die Nutzung Ihrer Daten durch uns informieren.

Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir erheben die folgenden personenbezogenen Daten (alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen) von Ihnen:

Vor- und Zunamen, Postanschrift, Stammkundennummer, ggf. Ihre Telefonnummer, Ihre E-Mail-Adresse und/oder Ihr Geburtsdatum.

Die Bereitstellung der Daten ist freiwillig und erfolgt im Rahmen der Aufnahme in die Stammkundendatei. Sie ist erforderlich, damit wir unsere Verpflichtungen aus diesem Vertrag erfüllen können.

Ihre personenbezogenen Daten nutzen wir in erster Linie, um Ihnen den Stammkundenrabatt einzuräumen und somit unserer Verpflichtung aus dem Vertrag über die Stammkundenmitgliedschaft zu erfüllen.

Darüber hinaus nutzen wir Ihre personenbezogenen Daten, um Ihnen auf dem Postweg Informationen über neue Waren aus unserem Sortiment [Bsp.: Sporttextilien, Spielwaren, Elektronikgeräte, Mobilfunkzubehör, Kfz-Zubehör, Gartenartikel, Schreibwaren, Küche, Haushalt, Fahrräder.], Rabattaktionen, Veranstaltungen [wie Modeschauen, Jubiläumsfeiern] und Gewinnspiele

zukommen zu lassen. Rechtsgrundlage hierfür ist Ihre Einwilligung bzw. ein berechtigtes Interesse unsererseits. Unser berechtigtes Interesse ergibt sich aus dem Umstand, dass wir als Unternehmen zum weiteren Fortbestand darauf angewiesen sind, dass wir im Gedächtnis unserer Kunden bleiben bzw. neue Kunden hinzugewinnen. Dies ist vor allem auch durch werbliche Maßnahmen wie der Briefwerbung zu erreichen. **[Bitte fügen Sie hier weitere Gründe für die Briefwerbung ein, sofern vorhanden].**

Ferner speichern wir zu Ihren personenbezogenen Daten weitere Daten hinzu, die wir aufgrund der Stammkundenmitgliedschaft gewinnen. Hierbei handelt es sich um Daten über Ihr Kaufverhalten. Insbesondere die Art der gekauften Waren, Nutzung der im Rahmen der Briefwerbung zugestellten Rabattcoupons und ähnliches. Wir nutzen diese Daten zu Zwecken der internen Marktforschung und zur Auswertung, wie die von uns durchgeführten Werbemaßnahmen von Ihnen angenommen werden, bzw. zur Auswertung des Kundenkaufverhaltens.

Die Speicherung und Nutzung dieser Daten beruht auf unserem berechtigten Interesse an der Datenverarbeitung. Die Kenntnis um die Wünsche und Vorlieben der Kunden ist für das Bestehen eines Unternehmens von herausragender Bedeutung und ist für ein Unternehmen regelmäßig über die Auswertung des Erfolgs von Werbemaßnahmen und die Analyse des Kaufverhaltens der Kunden zu erlangen. Die Ergebnisse der internen Marktforschung werden genutzt, um das Warensortiment auf die Wünsche der Kunden abzustimmen und um diesen besser nachkommen zu können. Auch werden die Erkenntnisse aus den Analysen zur Verbesserung und Optimierung unserer Werbemaßnahmen und unseres Services genutzt. **[Bitte fügen Sie hier weitere Gründe für die Marktanalyse ein, sofern vorhanden.]**

[Sollten die Daten der Kunden für weitere Zwecke genutzt werden, ist hierüber zusätzlich zu informieren.]

Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte

Ihr Name und Ihre Adressdaten werden an unsere Marketingagentur zur Erstellung des Newsletters und an das mit der Versendung des Newsletters bzw. der Verteilung der Briefwerbung beauftragte Partnerunternehmen **weitergegeben**. Sofern Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben, werden an die Marketingagentur und an den mit der Versendung der Newsletter beauftragten Partnerunternehmen Ihre E-Mail-Adresse und ggf. Ihr Nachname weitergegeben. Eine hierüber hinausgehende Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

Übermittlung an Drittländer oder internationale Organisationen

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen bzw. personenbeziehbaren Daten an Drittländer und/oder internationale Organisationen erfolgt nicht.

Widerruf der Einwilligung

Sie können Ihre **Einwilligung** zur Verarbeitung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft **widerrufen**, bzw. sich aus der Stammkundendatei löschen lassen. In diesem Fall ist die Nutzung der Stammkundendateivorteile (insbesondere Erhalt des Preisnachlasses auf nicht reduzierte Waren) nicht mehr möglich.

Speicherdauer

Wir **speichern** Ihre Daten **solange**, wie Sie an unserem Kundenbindungsprogramm (Eintrag in die Stammkundendatei) teilnehmen. Sobald Sie uns darüber in Kenntnis setzen (z.B. per E-Mail, Brief, telefonisch), dass Sie nicht mehr an unserem Kundenbindungsprogramm teilnehmen möchten, werden wir Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Sofern die Verarbeitung zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen (z.B. zur Einhaltung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen) bzw. unserer Verpflichtungen aus Verträgen mit Ihnen (z.B. zur Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen) erforderlich ist, werden wir die zur Erfüllung unserer diesbezüglichen Pflichten nicht erforderlichen Daten löschen und Ihre personenbezogenen Daten im Übrigen für die weitere Nutzung sperren. Gleiches gilt, sofern wir Ihre personenbezogenen Daten für die Wahrung unserer berechtigten Interessen (zu Zwecken der Direktwerbung, zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen aus Vertrag) benötigen und die Speicherung der Daten nicht Ihrem überwiegenden Interesse bzw. Ihren Grundrechten und Ihren Grundfreiheiten widersprechen.

Anspruch auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit

Sie haben uns gegenüber einen **Anspruch** auf **Auskunft** über die betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf **Berichtigung** oder **Löschung** oder auf **Einschränkung der Verarbeitung** sowie das Recht auf **Datenübertragbarkeit**. Der Anspruch ist grundsätzlich unentgeltlich. Allerdings behalten wir uns vor, in Fällen offensichtlich unbegründeter oder – insbesondere im Falle von häufiger Wiederholung – exzessiver Anträge Ihrerseits entweder ein angemessenes Entgelt, bei dem die Verwaltungskosten für die Unterrichtung oder die Mitteilung oder die Durchführung der beantragten Maßnahme berücksichtigt werden, zu erheben oder uns zu weigern, aufgrund des Antrages tätig zu werden.

Um Ihre Ansprüche geltend zu machen, nutzen Sie bitte die Eingangs dieser Erklärung zur Verfügung gestellten Kontaktdaten.

Beschwerderecht

Ihnen steht ein **Beschwerderecht** bei einer Aufsichtsbehörde zu.

E-Mail-Newsletter

Sofern Sie sich für unseren E-Mail-Newsletter eingetragen haben, verwenden wir Ihre E-Mail-Adresse und ggf. Ihren Vor- und Zunamen und Ihre Kundennummer zur Zusendung von Newslettern mit dem in der obigen Einwilligung zur Newsletterversendung genannten Umfang. Die Nutzung Ihrer E-Mail-Adresse ist für die Versendung des Newsletters erforderlich. Ihren Vor- und Zunamen nutzen wir, um Sie im Rahmen des Newsletters persönlich ansprechen zu können. Die Ihnen zugeteilte Kundennummer benötigen wir ggf. zur Anpassung unserer Newsletterwerbung an Ihre Vorlieben.

[Sollten Sie andere Gründe für die Nutzung der Kundennummer und des Namens haben, passen Sie dies bitte an. Sollten Sie beide Punkte bzw. einen der beiden Punkte nicht für den Newsletterversand nutzen, passen Sie dies bitte ebenfalls an.]

Sie können der Nutzung Ihres Namens und Ihrer Kundennummer für die Versendung des Newsletters jederzeit widersprechen.

[Der Newslettererhalt muss auch anonym, also ohne Angabe des Namens möglich sein, daher die Möglichkeit des Widerspruchs gegen die Nutzung des Namens und der Kundennummer.]

Rechtsgrundlage für die Nutzung Ihrer Daten im Rahmen des Newsletterversandes ist Ihre Einwilligung.

Die **Einwilligung** zum Erhalt des E-Mail-Newsletters können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft **widerrufen** und den Newsletter abbestellen. Hierzu können Sie einfach den am Ende eines jeden Newsletters befindlichen Link „Newsletter abbestellen“ anklicken. Darüber hinaus können Sie uns alternativ eine E-Mail an@....de senden oder uns eine Nachricht an die zu Beginn dieser Erklärung angegebenen Kontaktdaten zukommen lassen.

Eine Verpflichtung zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten besteht nicht, jedoch können Sie den Newsletter ohne die Angabe der E-Mail-Adresse nicht beziehen.

Ihre Daten für den Newsletterversand werden von uns **solange gespeichert**, bis Sie der weiteren Verwendung widersprechen, bzw. den Newsletter abbestellen. Mit Eingang des Widerrufs der Einwilligung löschen wir Ihre diesbezüglich gespeicherten personenbezogenen Daten. Soweit eine fortgesetzte Speicherung aus rechtlichen oder vertraglichen Gründen erforderlich ist, werden Ihre Daten bis zur Erfüllung des Vertragszwecks bzw. bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfristen für die weitere Verwendung gesperrt und mit Erreichen des Vertragszwecks bzw. mit Ablauf der Fristen gelöscht.

[Sollte bei den Newslettern eine Trackingfunktion zur Analyse des Nutzerverhaltens verwendet werden, wäre hierüber sowie über die technischen Einzelheiten entsprechend zu informieren.]

4. Einwilligung in die Datenverwendung zu Werbezwecken^v**Einwilligung**

Ich bin damit einverstanden, dass mir die Firma regelmäßig (bis zu 12-mal im Jahr) Informationen zu Rabattaktionen, Veranstaltungen (wie **Modeschauen, Jubiläumsfeiern**) und Gewinnspiele, sowie über neue Produkte aus den Produktsortimenten [Bsp.: **Sporttextilien, Spielwaren, Elektronikgeräte, Mobilfunkzubehör, Kfz-Zubehör, Gartenartikel, Schreibwaren, Küche, Haushalt, Fahrräder.**] über nachfolgende Kommunikationswege zusendet:^{vi}

- ☐ Postversand
☐ Fax _____ (Fax-Nr.)
☐ E-Mail _____ (E-Mailadresse)
☐ SMS _____ (Telefonnummer)

Die Einwilligung kann jederzeit formlos (z.B. durch Anklicken des Abmeldelinks) mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf ist zu richten an die Firma (E-Mail:@, Telefon:.....)^{vii}

5. Aufforderung zur Bestätigung der Einwilligung (Double-Opt-In)^{viii}

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihre Werbeeinwilligung. Zum Schutz Ihrer Privatsphäre bitten wir Sie, die Anmeldung über den folgenden Link nochmals zu bestätigen:

<http://www.versuchsreihe.de/service/bestaetigen.php>

Der Inhalt Ihrer Einwilligung wird protokolliert, Sie können ihn jederzeit abrufen und einsehen.^{ix} Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen,^x indem Sie auf diese Seite zurückkehren, „abmelden“ wählen und Ihre E-Mailadresse eingeben.

ⁱ Diese Variante betrifft eine Einwilligung, die „in anderer Form als der Schriftform erteilt wird“, z. B. auf der Website mit oder ohne Shop-Funktion. Hier kann die Einwilligung nicht mit Unterschrift, abgegeben werden. Es bedarf deshalb nach der Rechtsprechung einer doppelten Bestätigung durch den Kunden („double-opt-in“).

ⁱⁱ Die vom HBE für den Fernabsatz (Versandhandel, Online-Shopping) entwickelten Musterformulierungen für Online-Shops oder für den Verkauf über die Plattformen e-Bay und Amazon enthalten alle Pflichtbelehrungs- und gesetzlichen Hinweistexte sowie notwendigen Geschäftsbedingungen. Sie können diese Mustertexte in Ihrer HBE-Bezirksgeschäftsstelle anfordern.

ⁱⁱⁱ Die AGB für einen Online-Shop werden Vertragsbestandteil, wenn sie der Kunde zur Kenntnis nehmen konnte, also wenn sie auf der Website – leicht auffindbar – hinterlegt sind und ggf. kopiert/ausgedruckt werden können. Der Kunde muss die AGB nicht bestätigen oder unterschreiben.

^{iv} In der „Datenschutzerklärung“ wird der Kunde über die Art der gespeicherten Daten, die Verwendung und die Kategorie der Empfänger informiert. Die Datenschutzerklärung ist auch für Datenverwendungen erforderlich, für die keine Einwilligung des Kunden nötig ist (insbesondere zur Vertragsabwicklung).

Auf den Umgang mit personenbezogenen Daten in Verwendungszwecke, für die eine Einwilligung des Kunden erforderlich ist (insb. Werbung), ist hinzuweisen. Die Datenschutzerklärung darf nicht in den AGB oder an anderer Stelle „versteckt“ sein. Sie ist möglichst mit einem eigenen Link zu verknüpfen, der von jeder Shop-Seite aus auffindbar ist.

^v Die Einwilligung ist optisch hervorgehoben und getrennt von anderen Erklärungen einzuholen (insb. nicht mit einer Zustimmung zu den AGB oder sonstigen Erklärungen oder Bestätigungen verbinden).

^{vi} Hier werden die Übermittlungsformen aufgezählt, die voraussichtlich genutzt werden sollen. Aktives Ankreuzen (Opt-IN) der vorgegebenen Möglichkeiten (oder freie Felder zum Eintragen der Kontaktdaten). Die 2. Bestätigung des Kunden („double-opt-in“) ersetzt die fehlende Unterschrift (Anm. 8).

^{vii} Der Hinweis auf die Widerrufsmöglichkeit ist bei jedem Schritt der Online-Einwilligung erforderlich. Innerbetrieblich muss sichergestellt werden, dass der Widerruf einer Einwilligung auch berücksichtigt wird. Dazu bietet sich an, dem Kunden eine konkrete Stelle / Adresse zu nennen, bei dem ein Widerruf – möglichst schriftlich - erklärt werden kann. Eine bestimmte Form ist für den Widerruf nicht vorgeschrieben. Nachweislich erklärter Widerruf darf nicht wegen Nichteinhaltung einer bestimmten Form unberücksichtigt bleiben.

^{viii} Da der Kunde die Einwilligung im Online-Verkehr nicht eigenhändig unterschreiben kann, muss er aufgefordert/gebeten werden, sie online nochmals zu bestätigen. Erst wenn die 2. Bestätigung beim Händler eingegangen ist, liegt eine wirksam erteilte Einwilligung vor.

^{ix} Der Inhalt der Einwilligung muss von der verantwortlichen Stelle protokolliert werden und für den Betroffenen jederzeit einsehbar/abrufbar sein.

^x Der Hinweis auf die Widerrufsmöglichkeit ist bei jedem Schritt der Online-Einwilligung erforderlich. Die technischen Schritte für einen Widerruf müssen angegeben werden (vgl. Anm. 7).